

SPARK 113

(Matrix Code: **SPARK113.00** for StartOver.xyz game.)

UNTERSCHIEDUNG: Verantwortung für deine innewohnende Kraft der bewussten Wahl zu übernehmen, entfacht dein kreatives Potential.

VERTIEFUNG: Das *Wählen* ist die erste von drei innewohnenden Kräften eines Menschen. Die anderen beiden Kräfte sind das *Deklarieren* und das *Fragen*. (Diese letzte Aussage ist eine Deklaration, nur für den Fall, dass du fragst.)

Es ist wahrscheinlich kein Zufall, dass die Schule es unterlassen hat, dir etwas über deine drei Kräfte beizubringen. Die moderne Schule ist nicht darauf ausgerichtet, dir Kraft zu verleihen. Die Lehrpläne werden von Konzernchefs entworfen, um dich willensschwach zu machen und überwältigt sein zu lassen, damit du alle Produkte und Dienstleistungen konsumierst, die die Konzerne vermarkten. Nach vielen Jahren einer solchen Beschulung bist du möglicherweise gefühllos genug, um zu dem Schluss zu kommen, dass der gesamte Bereich dessen, was für einen Menschen möglich ist, bereits in der Schule abgedeckt worden sein müsste. Also verschreibst du dich einem Leben im Mainstream. Ein anderes Leben ist möglich, aber nicht bevor du Verantwortung für deine Kraft zu wählen übernimmst.

Eine Wahl kann unbewusst oder bewusst getroffen werden. Ein Beispiel: Du hast wahrscheinlich beim Lesen des vorherigen Abschnittes einen Lidschlag gemacht, dich gekratzt, geschluckt, deine Position verändert oder ein paar Mal geatmet. Wie viele dieser Handlungen waren bewusste Entscheidungen, etwa: *jetzt wähle ich, einen Lidschlag zu tun; jetzt wähle ich zu atmen; jetzt wähle ich mich zu kratzen?* Wahrscheinlich keine. Doch du hast die Möglichkeit, diese Entscheidungen bewusst zu treffen. Zum Beispiel könntest du beschließen, den gesamten vorherigen Abschnitt zu lesen ohne zu blinzeln, ohne zu atmen und ohne deinen Arm zu bewegen. Versuch es einmal.

Vormals unbewusste Entscheidungen können bewusst getroffen werden. Du kannst beispielsweise bewusst wählen, worauf du deine Aufmerksamkeit richtest: *Auf diese Frau oder auf jene Frau? Darauf, was sie sagt oder darauf, was ich denke?* Wenn du bewusst wählst, worauf du deine Aufmerksamkeit richtest, dann übernimmst du Verantwortung dafür, wo deine Aufmerksamkeit ist. Wenn du dir deine Aufmerksamkeit von der hellsten Ablenkung nehmen lässt, dann tust du so, als seiest du nicht dafür verantwortlich, wohin deine Aufmerksamkeit geht, obwohl keiner außer dir Kontrolle über deine Aufmerksamkeit hat. Du bist derjenige, der seine Aufmerksamkeit überall dahin lenkt, wo sie dann ist. Du kannst diese Verantwortung nicht vermeiden, aber du kannst wählen, deine Wahl unbewusst sein zu lassen.

Du kannst bewusst oder unbewusst wählen, welche Stimmlage du benutzt: Autoritär? Humorvoll? Kindisch? Wertschätzend? Oder welche Haltung du einnimmst: Verführerisch? Uninteressiert? Zynisch? Verletzlich? Je mehr Entscheidungen du bewusst triffst, desto verantwortlicher kannst du für das sein, was du ins Leben rufst. Du hast die Verantwortung, deinen positiven Beitrag für die Menschheit zu leisten, für den du hergekommen bist, selbst wenn das, was du aufbauen willst, niemals zuvor

aufgebaut wurde. Deine Gestaltungsfreiheit ergibt sich aus dem bewussten Einsatz deiner Kraft zu wählen.

Einige deiner Entscheidungen sind unbewusst, weil du sie vor langer Zeit getroffen und dann vergessen hast, und doch prägen sie dein Leben auf ganz entscheidende Weise. Vielleicht hast du Entscheidungen getroffen, noch bevor du sprechen konntest, bevor die Erinnerungen dauerhaft blieben, während eines Alptraumes, der dir nicht mehr eingefallen ist, oder vielleicht sogar in einem so genannten *vergangenen Leben*. Eine solche Entscheidung, die zum Zeitpunkt des Todes bis zur Stufe eines immerwährenden Schwures intensiviert wird (z. B. *Ich werde nie mehr das Risiko eingehen, die Führung zu übernehmen. Ich werde nie mehr eine Frau lieben. Ich werde meine Kraft verborgen halten. Oder Ich hasse alle Männer.*), könnte die morphogenetische Kraft haben, zukünftige Leben zu beeinflussen, ohne Erinnerung daran und dennoch prägend. In dem Moment, in dem du die Verantwortung für diese alte Entscheidung übernimmst, erhältst du die Option, eine neue und ganz andere Entscheidung zu treffen.

Es könnte sein, dass Entscheidungen, die von dem einen Aspekt deiner Persönlichkeit getroffen wurden, von einem anderen Aspekt nicht anerkannt oder akzeptiert werden. Du hast gesehen, wie Menschen ihre Identität wechseln, wenn ihr Handy klingelt und sie augenblicklich zu einem völlig anderen Charakter werden als der, der gerade mit dir gesprochen hat. Wenn der Anruf vorbei ist, wechseln sie zurück und merken nicht einmal, dass sie den Charakter gewechselt haben. Wir alle haben vielfältige Identitäten. Wer wählt, welche Identität für dich wählt?

Es könnte sein, dass du unbewusst die Wahl getroffen hast, Entscheidungen zu akzeptieren, die für dich von deinen Eltern, der Kirche, der Regierung, dem Bandenführer oder der Firmenmarke getroffen wurden, in der Annahme, sie hätten mehr Autorität, diese Entscheidungen zu treffen als du. Es könnte sein, dass das nicht wahr ist.

Es könnte sein, dass du dich dafür entscheidest, die unbewussten Überlebensstrategien deiner Box aufzuführen, obwohl dieses Verhalten deinem essentiellen Wunsch nach Verletzlichkeit oder Nähe gegenüber nicht authentisch ist. Durch das Erkennen deiner Boxmuster erhältst du die Option, mit anderen in Verbindung zu treten und deiner ungeschützten Einzigartigkeit Ausdruck zu verleihen.

Vielleicht hast du deine Entscheidungen auch mit Gründen verschweißt. Falls dem so ist, dann hat bei jeder Entscheidung der Grund die Kraft und nicht du. Verantwortung für Entscheidungen zu übernehmen bedeutet, eine Entscheidung zu treffen, bevor der Grund angeheftet wird. Gründe gibt es wie Sand am Meer. Jeder kann sich zu allem einen Grund einfallen lassen. Sie sind bedeutungslos und werden angeheftet, um dich vernünftig aussehen zu lassen. Eine bewusste Wahl wird getroffen, bevor irgendein Grund angeheftet wird. Dann sagst du (zumindest dir selbst), *ich wähle ohne Grund*. Später können Gründe zum Zweck des bewussten Theaters hinzugenommen werden. Aber du hast dir deine Kraft zu wählen von den Gründen zurückgeholt.

Du könntest annehmen, dass du eine Wahl getroffen hast, die du eigentlich gar nicht getroffen hast. Zum Beispiel könntest du annehmen, dass du – da du ja lebst – die Wahl getroffen hast, zu leben. Das muss nicht der Fall sein. Die Verantwortung für die Wahl beginnt damit, dass du diese erste Wahl bewusst triffst. Das Experiment wäre, dies laut auszusprechen: „*Ich entscheide mich dafür, zu leben.*“ Versuch es einmal. Und sieh, was passiert.

Du könntest annehmen, dass dir eine Reihe von Entscheidungen wie fallende Dominosteine aufgezwungen wurde, hintereinandergeschaltet, eine nach der anderen, jede Entscheidung von der vorhergehenden erzwungen. Solche Entscheidungen mögen logisch zusammenpassen, *aber es muss in Wirklichkeit keine Verbindung zwischen ihnen bestehen.* Logik hat ihre Begrenzungen. Wenn du deine Entscheidungen von der Linearität befreist, dann kannst du in jedem Moment eine neue Entscheidung treffen. Jede neue Entscheidung kann nichtlinear und komplett getrennt von Logik und von allen vorhergehenden Entscheidungen sein.

Du könntest wählen, eine Gelegenheit für eine Wahl zu ignorieren, oder wählen, nicht zu wählen, oder wählen anzunehmen, dass jemand anders für dich wählt. Aber das alles ist eine Wahl. Das Wählen ist unübertragbar. Jede Wahl hat Konsequenzen – einschließlich jeder Wahl, die du nicht triffst, weil du die Optionen nicht siehst, aus denen du auswählen kannst! Verantwortung für deine innewohnende Kraft der bewussten Wahl zu übernehmen bringt dich in Gefahr, aber du bist bereits in Gefahr. Warum dann nicht in dem Bereich die Gefahr eingehen, in welchem du etwas Kraft hast?

EXPERIMENT:

SPARK113.01 Mit diesem Experiment übst du dich darin, eine Wahl über Dinge zu treffen, die du möglicherweise noch nicht bewusst wählst. Benutze die *gedanklichen Experimente* von Albert Einstein, um hineinzufühlen, wie es wäre, in der Welt zu leben, die durch Entscheidungen gestaltet wird wie diese:

- Wähle, deine eigene Autorität zu bewahren.
- Wähle, nicht repräsentiert werden zu können, was bedeutet, dass kein anderer an deiner Stelle sprechen oder deine Stimmrecht repräsentieren kann.
- Wähle, nicht an die Wahl, die andere treffen, gebunden zu sein.
- Wähle, dich selbst als jemanden zu betrachten, der eine persönliche spirituelle Gesinnung hat, die unbenannt ist und nicht institutionalisiert werden kann.
- Wähle, die Gültigkeit jeder Organisation in Frage zu stellen, die so tut, als sei es möglich, soziale und ökologische Kosten auf andere abzuwälzen, um den eigenen Profit zu erhöhen.
- Wähle zu akzeptieren, dass du eine völlig andere Meinung haben könntest.
- Wähle, dich wohl damit zu fühlen, auf bestimmte Fragen keine Antworten zu haben.
- Wähle, deiner eigenen, inneren, positiven Vision für ein Leben auf der Erde zu vertrauen.
- Wähle, nichts von deinem natürlichen Engagement zurückzuhalten, diese Vision zum Leben zu erwecken.

Diese Entscheidungen sind nicht bloß intellektuelle Unterhaltung. Diese Entscheidungen formen die Basis für viele andere Entscheidungen, die du in deinem Alltagsleben triffst.

Glück ergibt sich aus der Wahl dessen, *was ist*.

Zufriedenheit ergibt sich aus dem Neuerfinden dessen, *was ist*, um Optionen zu erzeugen, aus denen du lieber auswählst.